

STIMMEN & MEINUNGEN

**„** Ich bin gelernter Geologe und da ist eine Zeche für mich immer interessant gewesen. An der Extraschicht interessiert mich aber in erster Linie die Kunst, denn meine Frau und ich lieben kulturelle Dinge. An einem solchen Tag, wie ihn Dorsten jetzt erlebt, muss man einfach vor Ort sein. Eine spannende Entwicklung steht dem Leo bevor und die Extraschicht ist so etwas wie eine kleine Standortbestimmung und das finde ich spannend.“

**Peter Hörig, Dorsten**

**„** Die Extraschicht hier in Dorsten ist für mich die Gelegenheit, endlich einmal zu sehen, wo mein Vater sein Leben lang gearbeitet hat. Bergwerk war immer etwas Geheimnisvolles, etwas Dunkles, das mir auch Angst gemacht hat, als ich Kind war. Denn ich hab' ja mitbekommen, dass immer etwas passierte. Ich finde es total spannend, jetzt hier auf Leo Begegnungen mit diesem Mythos in Verbindung mit der Kunst zu erleben.“

**Gabi Zender, Borken-Weseko**

**„** Wir haben alle als Hervester Unternehmer auch von der Zeche Fürst Leopold und ihren Mitarbeitern gelebt. Das war eine gute Zeit, denn die Bergleute waren ehrliche Kunden. Da ist es doch nur logisch, dass man als Heimatverbundener Mensch an einem Tag wie der Extraschicht vor Ort ist und sich ein Bild von dem macht, was einmal war“, sagte Stolte, der es toll fand, dass über 200 Aktionen im ganzen Ruhr-Revier stattfanden.

**Walter Stolte, Hervest-Dorsten**

**„** Es ist spannend, als Frau in die Welt der Männer einzudringen und das Gelände mit all der Kunst hier zu erforschen. Dazu gehört auch, dass man alte Freunde trifft, die hier gearbeitet haben. Außerdem ist es schon nett, eine Szene von Menschen zu sehen, die sonst nicht in Dorsten zu sehen sind“, sagt Elke Rentmeister, die im Schatten von Leo im Betrieb ihres Mannes Peter gearbeitet hat und im Schützenverein viele Freunde aus dem Bergbau hat.

**Elke Rentmeister, Hervest-Dorsten**

**„** Der Dorstener IG BCE-Funktionär war ein Gast der Extraschicht, den durchaus ambivalente Gefühle bewegten.

„Toll, dass sich hier etwas entwickelt und so wenigstens die Spuren des Bergbaus sichtbar bleiben. Bergbau und Kultur hat durch die Ruhrfestspiele eine lange Tradition und es ist gut, dass dieses Prinzip weiter lebt. Aber es macht zugleich auch traurig zu sehen, dass tausende von Arbeitsplätzen für immer verloren sind.“

**Ulrich Reuter, Holsterhausen**

**„** Wir haben spontan entschieden, auf unserem Betriebsgelände zu bleiben. Die Lichter der Extraschicht, das große WDR 2-Konzert quasi im eigenen Garten. Die Kosten für kaltes Bier und Grillgut haben wir mit Spenden von Leuten gedeckt, die bei uns auf dem Firmengelände geparkt haben.“

**Christina Grundmann, Dorsten**



Lohn der Noten: Lambert Lütkenhorst, Ralf Ehlert und der Männergesangsverein 1948 Hervest singen das Dorstenlied in der Lohnhalle

FOTO: FRANZ MEINERT

# Licht an und Glück Auf

Extraschicht und WDR-Tag bilden eine ausgesprochen kreative Nachbarschaft. Nach dem Ende der Konzerte kommen die Besucher in Scharen

Von Jo Gernoth

**Hervest.** Kultur, Kunst und direkt nebenan ein Konzert mit 20.000 Zuhörern: Kann das gut gehen? Es kann. WDR-Tag und Extraschicht haben eine tolle Symbiose gebildet und ihr Publikum gleichermaßen verzaubert.

Kunst und Kultur an Orten, an denen einst geschaffend und der Mythos des Reviers geschaffen wurde: Das Konzept der Extraschicht blieb sich auch in seiner zwölften Auflage treu. Symbolträchtig für Dorsten und das Quartier auf Leopold. Ja, das Licht geht an. Langsam, aber sicher ist für den Kulturfreund zu erkennen, was Ralf Ehlert und sein Team meinen, wenn sie von einer der größten Galerien des Landes sprechen, die da auf Leo entstehen soll. Kunst und Aktion in den Räumen der ehemaligen Zeche. Das ist bekannt und nichts wirklich Neues. Was ist auf Leopold anders?

Die Antwort ist so vielschichtig wie das Angebot. Da ließ es sich wunderbar im Schatten des Torhauses in einem Chill-Beach entspannen. Gespräche unmöglich, weil Katzenjammer nebenan spielte? Fehlanzeige. Der Sound stört nicht die eher sanften Jazz-Klänge. Kunst, eher zufällig an den Rändern der Werksstraße und die Einladung, eine einst verbotene Stadt zu betreten und zu entdecken. „Mein Vater hat über 30 Jahre im Bergwerk gearbeitet. Ich bin nie



Kunst und Genuss: Norbert Then brachte beide sinnlichen Genüsse in seiner Werkstatt bestens unter einen Hut.

FOTO: JO GERNOTH

mit meiner Mutter hinter die hohe Mauer gekommen. Am Torhaus war Schluss“, sagt Gabi Zender, die aus Borken angereist war, um die Wirkungsstätte ihres Vaters von Innen zu sehen.

Etliche Sänger des MGV Hervest Dorsten 1948 feiern ein Wiedersehen mit ihrem Pütt, als sie in der Lohnhalle mit Bürgermeister Lambert Lütkenhorst und Ralf Ehlert zunächst das Steiger-Lied und

## „Die Illuminationen werden sich verstetigen“

**Ralph Ehlert, Geschäftsführer des Kreativ-Quartiers**

dann das Dorsten-Lied vortragen, das Ehlert komponierte. Eine Art musikalisch-bürgerlicher Kontrast zu moderner Malerei.

Zeichnungen, Grafiken, Installationen: Piotr Sonnewend, Ilona Górecka-Sonnewend und die eingeladenen Künstler wie Eike Gornowicz aus Asbeck und Andrzej Irzykowski aus Lünen stellten in den einst selbst für den gewöhnlichen Bergmann verbotenen Räumen der Grubenwacht aus. Achtung, Hochspannung: Lebensgefahr. Vier dicke, längst gekappte Kabelstummel weisen diesen Kasten als Energiezentrum aus. Energie kann nicht vergehen.

Eine These, die Norbert Then mit seiner Feuersäge vor Ort unter

Beweis stellt. Then hat die Künstler Sarah Grothus und Matthias Grothus aus Enschede zu Gast und die Künstler-Gruppe KIM mit wird zudem mit rund 20 ausstellenden und performenden Mitgliedern an den Start gebracht.

Der stille, aber riesige Star der Extraschicht: Die Dampfmaschine aus dem Jahre 1912. Der Bergbauverein versorgt die lange Schlange, die sich vor dem Maschinenhaus bildete, mit kalten Getränken und vielen Infos aus erster Hand. Die Symbiose von massiver Technik und Kunst ist ein Höhepunkt dieses Tages.

Auch musikalisch bietet der Pütt eine Alternative. Klassisches, Jazziges: Es passt. Auch die Party, die von den Kreativen gestaltet wird und ihre Gäste bis in die frühen Morgenstunden begeistert. Dabei ist ganz sicher immer wieder die von Lichtkünstler George Rathmann mit seiner Laser-Licht-Show erleuchtete Zeche ein Bild, an dem man sich nicht sattsehen kann. „Diese Illuminationen werden sich verstetigen und demnächst dauerhaft mit dem Einsetzen der Dunkelheit zu sehen sein“, verspricht Ralf Ehlert. Licht im Dunkel, Licht am Ende des Tunnels, grünes Licht für die Zukunft von Leopold: Es gab auf dieser Extraschicht etliche Ansatzpunkte des Nachdenkens, aber auch reichlich Momente der Freude. Die Freunde der Kultur können sich jetzt schon auf die 13. Extraschicht freuen. Glück Auf!

# Stille Bereitschaft

Freiwillige Feuerwehr leistet wichtigen Beitrag

Von Jo Gernoth

**Hervest-Dorsten.** Es ist warm, sehr warm auf dem trockenen Schotter hinter dem ehemaligen Generatorengebäude von Leopold. Hier ist der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Dorf-Hervest in Stellung ge-



Präsent und doch im Hintergrund: Die Hervester Wehrleute

FOTO: JO GERNOTH

gangen. Der Zug hält sich bereit für den Fall der Fälle. Schweres Löschgerät steht bereit und die Männer haben Helme und persönliche Ausrüstung im Truppmannraum des Fahrzeuges parat liegen. Auch wenn sie fröhlich wirken und die Stimmung gelassen ist, wissen die Männer, dass sie im Einsatz sind. Per Funk halten sie Kontakt zur Einsatzleitung und bei einem Wasser wird über Gott und die Welt geplaudert. Einhelliger Tenor bei den Feuerwehrleuten: Eine tolle Sache der WDR-Tag für Dorsten, aber auch toll ist der Augenblick, an dem alles vorbei ist und nichts passiert ist. Sie haben mit ihrem Einsatz Sicherheit produziert. Hut ab.

Anzeige

## Schief gewickelt?

Blitzschnell Beantwortet!

Friseur, Beauty-Salon, Parfümerie oder Scherenschleifer?

Hier hilft der schnelle Link!

**B BranchenBuch**  
www.branchenbuch.derwesten.de

Ihr Partner vor Ort:

WAZ NRZ WR WDR IKS DER WESTEN

KOMPAKT

Tipps & Termine

Notdienst

**Zahnarzt:** ☎ 02365 / 48 488  
**Apotheke:** Elisabeth-Apotheke Stadtsfeld, Händelstr. 160, ☎ 02362/942032, ☎0800 / 00 22833, www.akwl.de/notdienst oder www.aponet.de

Vereine & Verbände

**Heimatverein Lembeck:** 20 Uhr, Proatabend im Stenen Hues.  
**Sag JA! zu Dorsten:** 19.30 Uhr, Stammtisch, Hörakustiker, Südwall 15.  
**Bürger für Bürger:** 17 bis 18 Uhr Bürger-sprechstunde, im Alten Rathaus, Zi. 160.  
**Seniorenbeirat:** 14 bis 15 Uhr Bürger-sprechstunde, Cafe Elisa, Gahlener Str. 6.  
**Hallenbad Wulfen:** 6.30 bis 9 Uhr geöffnet.  
**TOT Lembeck:** 15.30 bis 18.30 Uhr, geöffnet.  
**Paulinum:** 14 bis 16.30 Uhr Internetcafe, Juliusstr. 33.  
**Agentur für Ehrenamt:** 14 bis 16 Uhr, An der Vehme 1, ☎ 793623.  
**SpinnenNetz:** Second-Hand-Verkauf, 9 bis 16 Uhr, Wiesenstr. 12.  
**Kleiderkammer** Martin-Luther-Kirche: 10.30 bis 12.30 Uhr, Kleiderkeller, Martin-Luther-Straße 48.  
**Kath. Öffentl. Bücherei Rhade:** 18 bis 20 Uhr, geöffnet.  
**DRK:** 9 bis 12 Uhr, Hausnotruf und Fahrdienst für Rollstuhlfahrer, ☎ 65 897.  
**Kreuzbund Rhade:** 19.30 Uhr, Carola-Matus-Haus, Urbanusring, ☎ 02866/4446.  
**Kreuzbund Wulfen:** 20 Uhr, Paul-Schneider-Heim, Alt-Wulfen, ☎ 76 731.  
**Kinderschutzbund:** Geschäftsstelle geöffnet von 9 bis 15 Uhr, Miniclub, 9.30 bis 11.15 Uhr, 1 bis 3 Jahre, Wiesenstr. 8.  
**BuB Caritas:** 15.30 bis 16.30 Uhr, Englichttreff in Wulfen, GHW, (Teilnahme nur nach Absprache).  
 18 bis 20 Uhr, offener Gesprächskreis für psychisch belastete Menschen Gelsenkirchener Str. 37, ☎ 99 60 09.  
**Blaues Kreuz Holsterhausen:** 19.30 Uhr, Kirchenräume Martin-Luther-Straße 48, Kontakt: Burkhard Zimmermann, ☎ 42 042; Wolfgang Hess, ☎ 69 787 dorstener-selbsthilfegruppe.de

Beratungen

**Langzeit-Sauerstoff-Therapie:** 10 bis 18 Uhr, Infos unter ☎ 97 49 921. SHG jeden 2. Mittwoch im Monat auf Anfrage.  
**BIP vor Ort:** 9 bis 11 Uhr, Beratung, Seniorenbegegnungsstätte „Vehme“.  
**Bürgertreff Barkenberg:** 8 bis 12 Uhr, Wohnraumsicherung; 14 bis 16 Uhr, Migrationsberatung, Barkenberger Allee 8, Info: ☎ 02369 / 24 416.  
**AWO:** Ambulant betreutes Wohnen, Familien unterstützender Dienst für Menschen mit Behinderungen, Freizeitgruppen, Beratung, mo bis fr, 8.30 bis 12.30 Uhr, ☎ 02369 / 93 45 20.  
**Kinder- und Jugendtelefon:** ☎ 0151 / 54 45 75 55.  
**Ausbildungspaten:** 9 bis 12 Uhr, Donnerstag 14 - 17 Uhr, Info: ☎ 02361 / 30 60 576; www.ausbildungspaten.de  
**AFS-Stillgruppe:** Stillberatung ☎ 02362 / 25 738.  
**Sicherung von Wohnraum:** Beratung mo/do 8 bis 12 Uhr, di/mi 15 bis 18 Uhr, Bürgertreff Barkenberger Allee 8, ☎ 02369 / 2 44 16.  
**Sozialpsychiatrischer Dienst:** 8 bis 10 Uhr im Gesundheitsamt.  
**BIP-Beratung** für Senioren, Pflegebedürftige und Angehörige: 8.30-12.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 19, ☎ 66 42 99.  
**Beratung für Flüchtlinge:** 9.30 bis 13 Uhr, Luisenstr. 151, ☎ 69 90 70.  
**Hospiz-Telefon:** mo bis fr ☎ 91 87 00 und ☎ 91 87 60.  
**Verbraucherberatung:** 10 bis 14 und 15 - 18 Uhr; Südwallcenter, ☎ 44 038.

Geburtstag

Wir gratulieren Gertrud Stewing zum 79. Geburtstag.

KINO

**Central Kino,** Borkener Straße 137, Kartenreservierung unter ☎ 94 93 92

<b>American Pie</b>	20.15
<b>Dark Shadows</b>	15.30, 17.45
<b>Der Diktator</b>	18.30, 20.30
<b>Hanni &amp; Nanni 2</b>	15, 16.45
<b>Men in Black</b>	15, 17.30, 20
<b>Project X</b>	18, 20
<b>Snow White &amp; the Huntsman</b>	15, 17.30, 20.15
<b>Die Frau in Schwarz</b>	15.30